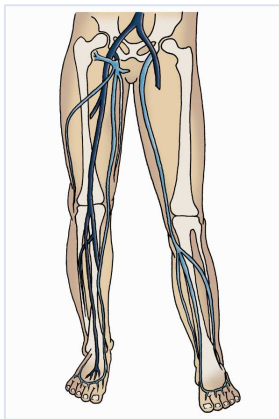


Was sind Venen – Was sind Krampfadern?



Die Venen des Beins

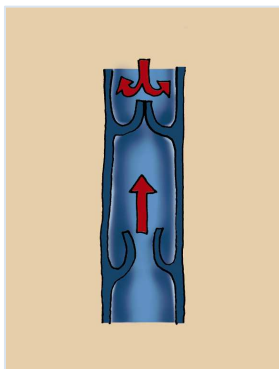
Die Venen transportieren das sauerstoffarme, „verbrauchte“ Blut vom Körper zurück zum Herzen. Dieser Bluttransport erfolgt zum Teil unter Überwindung der Schwerkraft, deshalb braucht es Klappen, die bei gesunden Venen wie Klappventile funktionieren. Sind die Klappen in ihrer Funktion nicht mehr intakt, fliesst das Blut in die falsche Richtung, dieser „krankhafte“ Prozess führt so zu einem erhöhten Venendruck in der Peripherie (Beine) und somit zu krankhaften Auswirkungen. Dabei sind die Beine am stärksten betroffen, weil der venöse Venendruck bei defektem Klappenapparat natürlich im Stehen am höchsten ist. Es kommt so zur Ausbildung von Krampfadern (medizinischen Varizen genannt), darunter versteht man eine Ausweitung und Schlängelung der oberflächlichen Venen, also der beiden Leitvenen und deren Nebenäste wie auch der Perforansvenen (Verbindungsvenen von oberflächlichem und tiefem Venensystem).

Bei den Venen am Bein unterscheiden wir:

- Oberflächliche Venen, die nahe an der Hautoberfläche im Unterhautfettgewebe liegen und teilweise deutlich sichtbar sind. Zum oberflächlichen Venensystem gehören die grosse Leitvene (vom Innenknöchel zur Leiste verlaufend) sowie die kleine Leitvene (vom Aussenknöchel zur Kniekehle verlaufend). Von diesen beiden Leitvenen zweigen zahlreiche Nebenäste ab.
- Tiefe Venen, die im Beininnern, z. B. in den Muskeln, liegen.
- Perforansvenen, welche die oberflächlichen mit den tiefen Venen verbinden.

Verschiedene Faktoren begünstigen die Krampfaderbildung:

- Im weitesten Sinne erklärt eine (vererbare) Wandschwäche der Venen die Neigung zur Krampfaderbildung.
- Weitere Faktoren sind: stehende und sitzende Arbeitsweise, Bewegungsmangel, Geschlecht, Schwangerschaft, Hormone, möglicherweise auch Übergewicht.

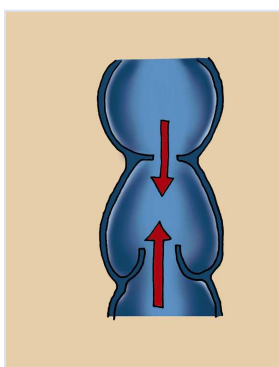


Gesunde Vene

Immer kommt es dabei zu Störungen des Blutrückflusses in den Venen, dies führt zu einer Erhöhung des Venendrucks und zur Krampfaderbildung, die ihrerseits diese Rückflussstörung verstärken – also ein Teufelskreis – da in den Krampfadern die Venenklappen nicht mehr dicht schliessen.

Wo finden wir Krampfadern am Bein?

Alle oberflächlichen Venenabschnitte können befallen sein: Die beiden grossen Leitvenen (oder Rosenvenen), selbstverständlich die Nebenäste, auch die Perforansvenen.



Krampfader: Venenklappen schliessen unvollständig

Keine eigentlichen Krampfadern und keinen wirklichen Krankheitswert haben Besenreiser und retikuläre Varizen – die Besenreiser sind feinste, bläulich-rötlich aussehende, erweiterte Venen (Äderchen) bis 1mm ø, die retikulären Varizen sind etwas grösser, bis max. 3mm aufgeweitet, verlaufen netzförmig und werden auch als Mini-Krampfadern bezeichnet. Die Behandlung bei Besenreiser und retikulären Varizen ist nicht chirurgisch, sie werden verödet oder mit Laser therapiert.

Welche Symptome und Komplikationen sind typisch für Krampfadern?



Typische Krampfadern am Unterschenkel, Besenreiser am Oberschenkel

- Bei erhöhtem Venendruck und Krampfaderbildung kann vermehrt Flüssigkeit in das Gewebe übertreten, Folgen sind Spannungsgefühl, schwere Beine und, verstärkt abends und zur warmen Jahreszeit, Schwellungszustände (z.B. geschwollene Knöchel).
- In späteren Phasen zeigen sich Hautveränderungen.
- Schwerer wiegen lokale Durchblutungsstörungen der Haut, die im schlimmsten Fall zum offenen Bein (Ulkus) führen.
- Bei Krampfadern treten vermehrt oberflächliche Venenentzündungen auf, aber auch die gefährlichere tiefe Beinvenenthrombose. Die Wände der Krampfadern können „brüchig“ werden, schon durch kleinste Verletzungen lassen sich dann heftige Blutungen provozieren.